

Altkleidercontainer – Mit ausrangierter Kleidung Bedürftigen helfen

Der Schrank quillt fast vor Kleidungsstücken über. Aber wohin mit Bekleidung und Schuhen die unmodisch, überflüssig oder unbeliebt geworden sind. Bei vielen Bürgern besteht der Wunsch, mit den „ausrangierten Stücken“ soziale Projekte zu unterstützen, um somit den Alttextilien einen neuen Sinn zu geben. Dem guten Zweck wird jedoch nicht bei jedem Einwurf gedient. Neben zahlreichen karitativen Verwertern, stellen auch immer mehr private Unternehmen ihre Container auf, um die Altkleidung möglichst gewinnbringend zu verkaufen. Dabei hat jedoch nicht jeder Container seine Berechtigung, denn vor der Aufstellung bedarf es einer Anzeige nach § 18 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und daraufhin der Genehmigung seitens der Stadt Coburg.

Wer mit seiner Spende Bedürftigen helfen möchte, sollte bei der Entsorgung genau hinsehen. Legal aufgestellte Altkleidercontainer sind an einem Aufkleber mit vollständiger Adresse und Telefonnummer der Organisation zu erkennen. Dieser ist zumeist seitlich angebracht. Ein weiteres Merkmal ist das „Fair-Wertung-Siegel“, das außen auf dem Gehäuse aufgebracht ist. Der Dachverband Fair-Wertung ist ein Zusammenschluss von Altkleidersammlern und steht für Fairness, Verantwortung und Transparenz im Bereich der Altkleidersammlung. Er garan-



tiert, dass die gespendete Kleidung Bedürftigen zugutekommt oder aus Ihrem Verkaufserlös soziale Projekte unterstützt werden.

Neben normaler Bekleidung dürfen auch Handtücher, Woldecken und Tischwäsche eingeworfen werden. Sogar Plüschtiere werden gerne angenommen. Schuhe sollten immer paarweise gebündelt werden. Wichtig ist, dass die Textilien nicht lose in den Sammelbehälter geworfen werden, sondern in Tüten verpackt sind. Kaputte, nasse oder schmutzige Stücke sind nicht über die Altkleidercontainer zu entsorgen, sondern gehören in die Restmülltonne.

Seit Mitte der 90er Jahre ist das Sammelauftkommen für Alttextilien um über 20% gestiegen. Im Jahr 2014 wurden 183t Altkleider im Stadtgebiet Coburg gesammelt, 189t im

Jahr 2015 und im Jahr 2016 waren es schon 194t. Die Zahl steigt kontinuierlich an. Im Stadtgebiet stehen aktuell 25 Sammelcontainer. Je nach Qualität kann in etwa die Hälfte aller Altkleider zur Wiederverwendung aufbereitet werden, um dann ausgegeben oder verkauft zu werden. Ist dies nicht möglich, können ca. 40% stofflich verwertet werden und beispielsweise als Putzlappen verwendet werden. Nur ca. 10% der eingeworfenen Bekleidung ist nicht verwertbar und wird entsorgt.

Die genauen Standorte der Altkleidercontainer und den Entsorgungswegweiser für Altkleider können Sie auf unserer Internetseite nachlesen. Sollten Sie einen Altkleidercontainer an einer anderen Stelle in der Stadt Coburg vorfinden, dann bitten wir um kurze Rückmeldung unter der Tel. 09561/749555.

Gemeinsam für eine saubere Itz

Am Samstag, 09. September, startet bereits zum 27. Mal die Flussreinigungsaktion des Coburger Entsorgungs- und Baubetriebs „Itz clean, it's cool“. Ab 9 Uhr sind alle Bürger recht herzlich eingeladen, an der traditionellen Reinigungsaktion teilzunehmen.

Mit Ihrer Unterstützung leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und bewahren die Attraktivität unserer Stadt. Wir reinigen nicht nur die verschmutzten Uferbereiche der Itz, sondern sorgen auch an Lauter, Rottenbach und anderen Bächen für saubere Ränder. In den vergangenen Jahren konnten mehrere Tonnen Müll aus den Flussläufen geborgen werden. Dabei konnte allerhand vom Grund der Flüsse geborgen werden, denn vom Fußball bis hin zur Hollywoodschaukel war alles dabei.

Mit einem Bus der SÜC Bus und Aquaria GmbH werden die Teilneh-

mer kostenlos an verschiedene Einsatzorte gebracht und ebenso wieder abgeholt. Als Dankeschön wartet im Anschluss ein kostenloses Mittagessen auf alle fleißigen Helfer in der Kantine des CEB. Traditionell wird danach auch in diesem Jahr wieder eine Verlosung unter allen Helfern durchgeführt, bei der es tolle Preise zu gewinnen gibt.

Treffpunkt ist der Hof des Coburger Entsorgungs- und Baubetriebs (CEB) in der Uferstraße 5. Arbeitshandschuhe und Müllsäcke werden vom CEB bereitgestellt. Feste Stiefel und bei Bedarf Regenbekleidung sollte von jedem Teilnehmer mitgebracht werden. Jeder Mitwirkende erhält auch in diesem Jahr ein T-Shirt mit dem Logo des Aktionstages.

Weitere Informationen erhalten Sie beim CEB unter Tel. 09561/749555 oder unter www.ceb-coburg.de.



Tonnentausch bei Umzügen

Jeder Coburger Bürger hat das Recht und die Pflicht auf den Anschluss seines Grundstückes an die öffentliche Abfallentsorgung. Die Abfallentsorgung beginnt grundsätzlich mit der Bereitstellung von Abfallbehältern. Die Tonnen im Stadtgebiet sind Eigentum des Coburger Entsorgungs- und Baubetriebs und werden entsprechend durch unsere Mitarbeiter geliefert oder auch abgezogen. Jedem Haushalt steht je Bewohner ein Volumen von 20 Litern Restmüll und 10 Litern Wertstoffe pro Woche zur Verfügung.

Die Tonnengröße und -anzahl wird somit personenbezogen für jedes Grundstück errechnet. Mit einem Umzug verändert sich zumeist die Bewohneranzahl und die Tonnen müssen dem Bedarf entsprechend angepasst werden. Ummeldungen werden einmal monatlich durch das Einwohnermeldeamt an den CEB übermittelt. Nach einem SOLL-IST-Abgleich wird eine Tour erstellt und entsprechende Tonnen werden geliefert, abgezogen oder in ihrer Größe getauscht. Eine automatische Lieferung kurzerhand nach der

Anmeldung erfolgt nicht. Haben Sie sich beispielsweise im August angemeldet, erhalten Sie Anfang September Ihre Müllbehälter. Neue Tonnen werden vor Ihrem Grundstück bereitgestellt, ohne dass der Grundstückseigentümer anwesend sein muss. Um entsprechende Behälterbestände anzupassen, müssen Sie ebenfalls nicht vor Ort sein, sollten die Behälter unverschlossen auf dem Grundstück zugänglich sein. Wir bitten um Verständnis, dass wir bei etwa 200 Austauschvorgängen pro Monat die Haushalte nicht vorher informieren können. Lediglich bei eingeschlossenen Behältern wird ein Austauschtermin mit dem Grundstückseigentümer vereinbart. Durch dieses langjährig bewährte Verfahren können die Behälter schnell und ohne größeren Verwaltungsaufwand bei unseren Kunden ausgetauscht werden.

Haben Sie Fragen zu einem Tonnentausch auf ihrem Grundstück oder möchten Sie erfahren, welches Tonnenvolumen ihnen zusteht, dann sprechen Sie uns an unter der Telefonnummer 09561/749555 oder stellen Sie eine Anfrage über die Homepage des CEB.



1. Coburger Warentauschtag Samstag, 14. Oktober 2017

Immer mehr Städte und Gemeinden unterstützen sogenannte „Warentauschtag“, um den Aspekt der Abfallvermeidung wieder mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Warentauschtag eignen sich hervorragend, um Abstellräume, Keller oder Dachböden aufzuräumen. Gegenstände, die man für „irgendwann“ aufgehoben hat und die nun doch nicht mehr benötigt werden, können verschenkt werden und finden damit eine sinnvolle Wiederverwendung.

Umgekehrt findet sich vielleicht etwas Brauchbares für das eigene Zuhause. Auch wer nichts abzugeben hat, ist zum Stöbern eingeladen. Alle haben die freie Auswahl und dürfen kostenlos mitnehmen, was sie mit eigenen Händen tragen können. In der Regel handelt es sich bei den angebotenen Gegenständen um Dinge wie Geschirr, Kleidung, Sport- und Spielsachen, Dekoartikel, Bücher und Fehlkäufe aller Art.

Große Gegenstände, beispielsweise Polstermöbel oder Schränke, sind aus Platzgründen nicht zulässig.

Solche Waren können aber vor Ort schriftlich angeboten werden, um im Anschluss an den Warentauschtag den Besitzer zu wechseln.

Alle übrig gebliebenen Waren werden nach der Veranstaltung an gemeinnützige Einrichtungen gegeben oder durch den CEB ordnungsgemäß entsorgt. Die Erfahrungen anderer Städte zeigen, dass für ca. 80% der angelieferten Gegenstände ein neuer Nutzer gefunden wird.

Der erste Coburger Warentauschtag wird am Samstag den 14. Oktober 2017 in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums Domino in der Schützenstraße stattfinden. Er findet auf Anregung von Transition Coburg statt. Er wird von mehreren karitativen und an Nachhaltigkeit interessierten Institutionen gemeinsam mit dem CEB durchgeführt.

Die genauen Anliefer- und Abholzeiten werden noch auf der Homepage des CEB und in der örtlichen Tagespresse bekanntgegeben. Ausgeschlossen sind alle gewerbsmäßigen Händler.



UMWELT JOURNAL

Die Bürger-Information der Stadt Coburg

Herbst 2017

Auf ein Wort



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

Veränderungen bestimmen immer wieder unser Leben. Ob es in unserer Umgebung, im politischen, gesellschaftlichen oder sozialen Bereich oder im biologischen Leben, in der Flora und Fauna ist. Eine Veränderung kann positiv oder negativ sein. Ob wir eine bestimmte Veränderung wollen oder nicht, hängt von der Betrachtungsweise jedes Einzelnen ab. Negativ bewerten wir Veränderungen, die uns oder der Gesellschaft schaden, unsere Entwicklung und die anderer beeinträchtigen oder verhindern und im schlimmsten Fall zu seelischen oder körperlichen Schäden führen.

Es gibt Veränderungen, die wir beeinflussen, die wir steuern können. Wissen wir zum Beispiel, dass wir einen Fahrraddurlaub unternehmen wollen, bereiten wir uns darauf vor, benutzen wir öfter das Fahrrad, um die notwendige körperliche Fitness für die große Tour zu erreichen. Und es gibt Veränderungen, denen wir schicksalhaft ausgeliefert sind, wie der Prozess des Alterns. Aber wir können das Beste daraus machen, für körperliche und geistige Fitness sorgen und uns darum bemühen, im hohen Alter „gesund“ zu sterben.

Die Umwelt verändert sich ständig und menschliches Handeln ist eine der Hauptursachen. Unser wirtschaftliches Handeln, unsere Mobilität, unser Leben prägen Natur und Umwelt und sie verändert auch das Klima. Es sollte unser aller Bestreben sein, den schädlichen Einfluss auf Natur und Umwelt möglichst gering zu halten. Nicht nur, weil Gesetze und Verordnungen dies verlangen, sondern weil es ein Gebot der Vernunft, weil es eine Frage der Ethik ist. Wir tragen Verantwortung für den Erhalt unserer

Lebensgrundlagen, für den Erhalt von Artenvielfalt und dem Schönen in der Natur. Ich glaube, es ist wichtig, sich immer wieder dessen bewusst zu sein, sich diese Verantwortung bewusst zu machen.

Die aktuellen politischen Entwicklungen und Enthüllungen zeigen, dass Umwelt- und Klimaschutz keine Selbstläufer sind und Konflikte zwischen Umwelt- und Gesundheitsschutz auf der einen Seite und wirtschaftlichen, profitorientierten Entscheidungen auf der anderen Seite auch zu breit angelegter Täuschung und Gesetzesverstößen führen. Das sind keine Bagatellen, sondern ernst zu nehmende Entgleisungen, auf die angemessen reagiert werden muss.

Wir brauchen eine positive Veränderung: Weg von Unwahrheiten und illegalen Praktiken, weg vom Ignorieren ernst zu nehmender Probleme, die wir bekommen, wenn aus dem Klimawandel ein Klimakollaps wird. Wir müssen hinkommen zu einem langfristigen Denken und Handeln, das auch das Wohl künftiger Generationen mit berücksichtigt. Zu einem Leben, das besser in Einklang mit Natur und Klima steht als unser jetziges.

Diese positive Veränderung fängt schon in unserem alltäglichen Leben, im Kleinen, an. Für all jene, die Kaffee zum Mitnehmen trinken: Werden Sie zur „Becherheld/in“ und benutzen Sie Ihre eigene Kaffeetasche oder einen Mehrwegbecher statt Einwegbecher. So leisten Sie Ihren Beitrag zu Umwelt- und Ressourcenschutz.

Die Stadt Coburg unterstützt mit einer Kampagne die Reduzierung von Einwegverpackungen für »Coffee to go«. Zahlreiche Organisationen und Gruppen präsentieren beim „Coburger Klimamarkt“ am 17. September auf dem Coburger Marktplatz ihre Vorschläge, was in Sachen Umwelt- und Klimaschutz gemacht werden kann. Gemäß dem Motto von Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

Ihr



Norbert Tessmer,
Oberbürgermeister

Mehrweg statt Einweg

Die Stadt Coburg sagt Einwegbechern für »Coffee to go« den Kampf an

Die Konsumgewohnheiten vieler Menschen haben sich geändert. Das gilt auch für den Genuss von Kaffee. Wurde dieses koffeinhaltige Heißgetränk, das aus gerösteten und gemahlten Kaffeebohnen hergestellt wird, anfangs nur in Cafés oder zuhause aus feinem Porzellan getrunken, ist es in unserer schnelllebigen und hektischen Zeit zum »Coffee to go«, zum Kaffee zum Mitnehmen geworden. Kaffee begleitet Menschen jetzt auf dem Weg zur Arbeit oder zum Studium, Kaffee ist mobil geworden. Und bequem: Meist wird dieser Kaffee zum Mitnehmen in Einwegbechern mit Kunststoffdeckeln gereicht und landet nach Gebrauch im besten Fall im Mülleimer, im schlechtesten Fall in der Umwelt. Deutschlandweit werden laut Recherche der Deutschen Umwelthilfe stündlich 320.000 Einwegbecher für »Coffee to go« benutzt! Damit einher geht ein enormer Ressourcenverbrauch: Die Papierherstellung benötigt große Mengen an Zellulose aus frisch gefällten Bäumen und Wasser, bei der Fertigung der Becher werden jährlich rund 83.000 Tonnen des Treibhausgases Kohlendioxid freigesetzt. Dazu kommt ein Erdölverbrauch von jährlich 22.000 Tonnen für die Herstellung der Kunststoff-



»Coffee to go« geht auch als Mehrweg

deckel und der Kunststoffinnenbeschichtung der Becher. Die Innenbeschichtung erschwert das Recycling der gebrauchten Becher. Die meisten Becher landen deshalb zur Verbrennung in Müllkraftwerken. Achtlos weggeworfen in der Umgebung stellen sie ein Problem für die Straßereinigung dar und die Plastikbestandteile trotz der Zersetzung und Verschmutzen auf diese Weise langfristig die Natur.

Aufgrund eines Stadtratsantrags von Gabriele Morper-Marr und Johanna Thomak wurde von der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft und dem Coburger Bau- und Entsorgungsbetrieb ein Konzept erarbeitet, um den Einwegbechern für Kaffee zum Mitnehmen den Kampf anzusagen. Der Stadtrat zu Coburg billigte in der Juni-Sitzung dieses Konzept, das im Wesentlichen auf drei Säulen steht:

Die Stadt Coburg unterstützt ideell die Kampagne »Coffee to go again«, die von der Münchner Studentin Julia Post gestartet wurde. Sie bietet das Logo all jenen Geschäften an, die ihren Kaffee zum Mitnehmen in Mehrwegbechern ausschenken oder von den Kunden mitgebrachte Becher befüllen.

Die Stadt Coburg will durch die Wiederaufnahme einer Bestimmung in der Abfallwirtschaftssatzung Veranlassen die Verwendung von Mehrweg-Geschirr bei öffentlichen Veranstaltungen nahelegen, um auf diese Weise die Müllmengen zu reduzieren und die Klimabilanz zu verbessern. Alternativen gibt es: Die Firmen REcup und CupCycle bieten Mehrwegbecher für Kaffee zum Mitnehmen

an, die bundesweit mit Pfand ausgegeben und zurückgenommen werden.

Die Entstehung von Müll und die damit verbundenen Probleme für Umwelt und Klima haben viel mit Konsumgewohnheiten zu tun. Informationen sind wichtig, um positive Veränderungen möglich zu machen. Deshalb wird die Stadt Coburg zusammen mit anderen Partnern eine Informationskampagne starten, die von Online-Präsentationen über Plakataktionen bis hin zu Vorträgen und Info-Ständen reicht. Die Deutsche Umwelthilfe hat schon viel Vorarbeit geleistet: Deren Kampagne „Sei ein Becherheld“ wird ein wichtiger Bestandteil der städtischen Aktivitäten sein, um in unserer Stadt die Zahl der Einwegbecher deutlich zu reduzieren.

Wolfgang Weiß, Klimaschutzbeauftragter der Stadt Coburg



COBURGER KLIMAMARKT

Sonntag, 17. September 2017,
11:00 Uhr – 16:00 Uhr

MARKTPLATZ COBURG